

## Mehrweg-Innovationspreis 2019

Preisträger: **Getränke Kastner GmbH**

**Auszeichnung für das außerordentliche Engagement zur Förderung von umweltfreundlichen Mehrwegflaschen im Getränkehandel**



### Wer ist Hans-Peter Kastner?

Hans-Peter Kastner ist Geschäftsführer der Getränke Kastner GmbH in Stuttgart-Vaihingen und führt dort einen Getränkemarkt. Im Juni dieses Jahres erlangte er bundesweite Bekanntheit, nachdem er sich auf Facebook in einem offenen Brief über den wachsenden Müll durch Einwegplastikflaschen beklagt hatte. Kastner zog Konsequenzen und verzichtet seit August 2019 in seinem Getränkemarkt



*Hans-Peter Kastner  
© Claudia Kastner*

vollständig auf Einwegplastikflaschen und Getränkedosen. Zunehmend macht sich der Getränkehändler auch für regionale Produkte stark. Ab 2020 werden nur noch in Süddeutschland produzierte Biere im Markt geführt.

Seine mediale Bekanntheit nutzt Kastner, um sich bundesweit für die Stärkung von Mehrweg einzusetzen und beispielsweise die Erfüllung der Mehrwegquote für Getränkeverpackungen von 70 Prozent aus dem Verpackungsgesetz einzufordern.

### Was macht Getränke Kastner innovativ?

In einer Zeit, in der sich große Discounter weigern, Getränke in Mehrwegflaschen anzubieten, und große internationale Unternehmen der Getränkebranche vor allem auf Einweg setzen, widersetzt sich Hans-Peter Kastner dem Trend. Er bietet keine Einweggetränkeverpackungen mehr an und riskiert dafür sogar Umsatzeinbußen durch die Abwanderung von Kunden. Die in Deutschland zu diesem Zeitpunkt einzigartige Entscheidung hat nicht nur die Jury des Mehrweg-Innovationspreises, sondern auch sehr viele andere Menschen in Deutschland beeindruckt. Doch mit der Auslistung von Einweg-Plastikflaschen endet Kastners Weg nicht. Er tritt öffentlich für Mehrweg ein und beleuchtet problematische Aspekte von Einwegverpackungen für den Getränkehandel. Mittlerweile bietet Getränke Kastner auch ein Lastenrad zum kostenfreien Verleih an, mit dem Kund\*innen ihre Mehrwegflaschen nach Hause fahren können. Mit der Einbindung von emissionsarmer Mobilität und Regionalität bringt er wichtige Werte in die Debatte, die noch mehr Aufmerksamkeit verdienen. Über die sozialen Medien erreicht er viele Verbraucher\*innen, die zuvor kaum Kontakt mit dem klassischen Getränkehandel hatten und verpasst diesem durch sein mutiges Engagement ein neues Image.

### **Warum nützt das Handeln von Getränke Kastner der Umwelt?**

Seit vielen Jahren wächst der Anteil der Einweggetränkeverpackungen an. Einwegplastikflaschen waren laut Zahlen des Umweltbundesamtes 2017 mit einem Marktanteil von 52 Prozent die dominierende Getränkeverpackung. Hans-Peter Kastner stellt sich gegen diesen Trend und klärt viele Menschen über die negativen Auswirkungen von Einweg auf, zum Beispiel die großen Mengen an Abfall, mit denen er als Getränkehändler zu kämpfen hat.

Mit seiner mutigen Entscheidung und seinem weitreichenden Engagement stärkt er das Bewusstsein in der Getränkebranche und unter den Verbraucher\*innen für die ökologischen Vorteile von Mehrweg. So folgten die Streker Natursaft GmbH und die Hohenloher Fruchtsäfte GmbH & Co.KG nach Gesprächen mit Hans-Peter Kastner dessen Beispiel und füllen ihre Produkte nur noch in Glas-Mehrwegflaschen ab und auch die Haller Wildbadquelle wird ab dem 1. Januar 2020 auf die Abfüllung in PET-Einwegflaschen verzichten. Darüber hinaus überzeugte der Stuttgarter Getränkehändler weitere Akteure wie das Freibad Rosental in Stuttgart und den Food-Truck-Betreiber i-byte Burgers, seinen Mehrweg mitzugehen und keine Getränke in Einwegverpackungen mehr anzubieten. Auf diese Weise trägt Hans-Peter Kastner weit über seinen eigenen Kundenkreis hinaus dazu bei, dass CO<sub>2</sub>-Emissionen reduziert, Ressourcen geschont und Abfall durch Einweggetränkeverpackungen vermieden wird.